



Seilakte am Helikopter

# Wenn der Heli nicht landen kann

Immer dann, wenn der Helikopter nicht bei den Patienten landen kann, kommt die Rettungswinde zum Einsatz. Dieses moderne High-Tech-Gerät mit fein dosierbarer Seillänge bis zu 90 Metern ist ausgelegt für zwei Personen. Wenn aber die Länge des Seils nicht ausreicht, kommt das schwierigere Verfahren mit der Long-Line zur Anwendung.



3  
Ärztin und Patient im Patientensack bleiben an der Winde ausserhalb der Helikopterkabine.

## Die Rettungswinde

Der Rettungsanwärter ist gleichzeitig Windenoperateur. An der offenen Seitentür steuert er über eine Fernbedienung die Rettungswinde, an der er den Arzt oder die Ärztin (manchmal auch den SAC-Retter) zum Patienten herunterlässt. Über Bordfunk ist der Windenoperateur mit dem Piloten in Verbindung. Ein Meter über dem Boden hält er die Winde an. Der Pilot setzt anschliessend den Arzt mit einer sanften Abwärtsbewegung auf dem Boden auf.



1  
90 Meter unter dem Heli schwebt die Ärztin zum Verletzten.



2  
Die Ärztin versorgt den Verletzten medizinisch und macht ihn transportbereit. Unterdessen landet der Heli oder schwebt in sicherer Distanz und wartet.



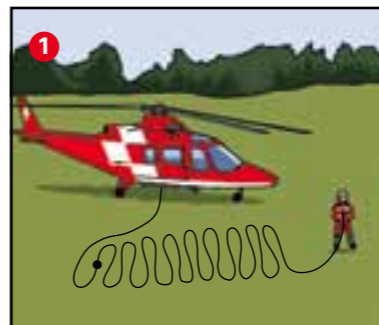
4  
Der Pilot landet auf dem nächstgelegenen flachen Platz. Ärztin und Rettungsanwärter betten den Patienten auf die Trage und platzieren ihn im Heli.



5  
Die Ärztin betreut den Patienten während des Flugs ins Spital weiter und beruhigt ihn.

## Das Long-Line-Verfahren

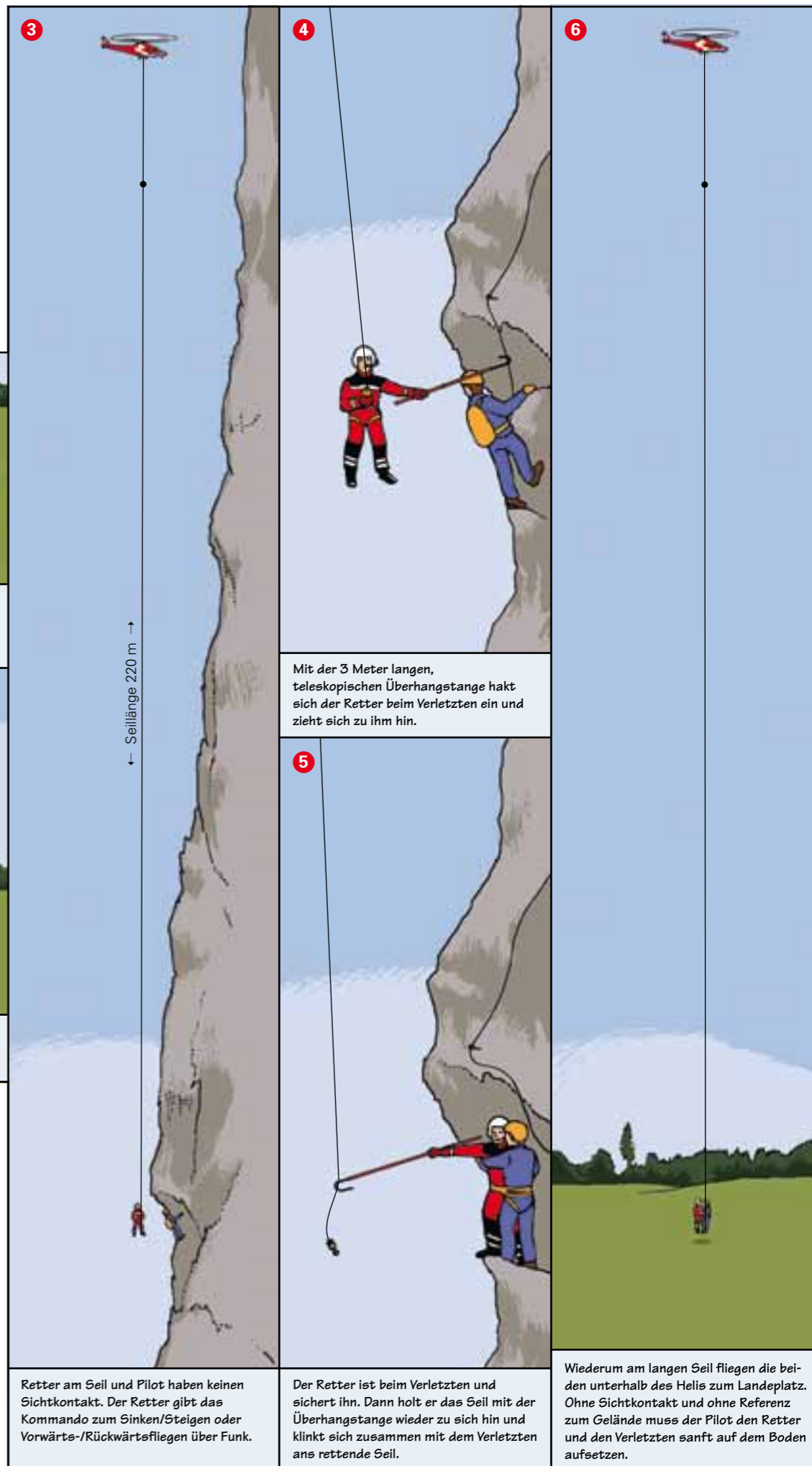
Befindet sich ein Patient in einer hohen oder überhängenden Felswand, reicht die Rettungswinde von 90 Metern nicht mehr. In solchen Fällen hängt der SAC-Rettungsspezialist nicht an der Rettungswinde, sondern an einem fixen Seil am Lasthaken des Helis. Die Seillänge beträgt bis 220 Meter.



1  
Das lange Seil ist am Lasthaken des Helis befestigt und liegt säuberlich ausgelegt am Boden. Der SAC-Retter klinkt sich am Seilende ein.



2  
Der Helikopter startet und strafft das Seil, bis der Retter am Seilende abhebt.



3

3  
Retter am Seil und Pilot haben keinen Sichtkontakt. Der Retter gibt das Kommando zum Sinken/Steigen oder Vorwärts-/Rückwärtsfliegen über Funk.

4

4  
Der Retter ist beim Verletzten und sichert ihn. Dann holt er das Seil mit der Überhangstange wieder zu sich hin und klinkt sich zusammen mit dem Verletzten ans rettende Seil.

6

6  
Wiederum am langen Seil fliegen die beiden unterhalb des Helis zum Landeplatz. Ohne Sichtkontakt und ohne Referenz zum Gelände muss der Pilot den Retter und den Verletzten sanft auf dem Boden aufsetzen.

← Seillänge 220 m →